

11. 11 2020

Postulat

von Pawel Silberring (SP)
und Gabriela Kisker (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der Bahnhof Brunau so umgestaltet werden kann, dass er auch von Menschen im Rollstuhl benützt werden kann, was gleichzeitig für Menschen mit viel Gepäck oder Kinderwagen eine spürbare Erleichterung bei der Benützung des öffentlichen Verkehrs bedeuten würde.

Begründung

Das „Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen“ verlangt grundsätzlich, dass Menschen im Rollstuhl den öffentlichen Verkehr in Anspruch nehmen können. Gleichzeitig ist es für Menschen mit Kinderwagen oder viel Gepäck auch wichtig, einen entsprechenden Zugang zum öffentlichen Verkehr zur Verfügung zu haben.

Eine mögliche Umsetzung des Postulats wäre für das Gleis 2 ein rollstuhltauglicher Abgang von der Überführung über die angrenzende Wiese. Beim Gleis 1 wäre eine Rampe nötig, die eine Kurve enthalten würde, was aber für Fussgängerinnen und Fussgänger kein Problem darstellen würde.

Vor ein paar Jahren hat der Stadtrat es nicht für notwendig erachtet, das Postulat 2009/285 umzusetzen, das die gleiche Forderung stellte. Mit diesem Postulat möchten wir den Stadtrat bitten, den Entscheid angesichts der Entwicklung bei der Gleichstellung von Behinderten und auch angesichts der Zunahme von Benutzerinnen und Benutzern des öffentlichen Verkehrs neu zu beurteilen.



G. Kisker